

N i e d e r s c h r i f t

Über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates am, Montag, 31.01.2022,
Beginn: 18:30, Ende: 20:00, Festhalle Brühl

Zur Beurkundung der Niederschriften

Das Gremium:

Der Vorsitzende:

Der Schriftführer:

Vorsitzender

Herrn Bürgermeister Dr. Ralf Göck

CDU

Herr Hans Faulhaber
Herr Thomas Gaisbauer
Herr Wolfram Gothe
Herr Wolfgang Reffert
Herr Uwe Schmitt
Herr Michael Till

SPD

Herr Selcuk Gök
Herr Hans Hufnagel
Frau Gabriele Rösch
Herr Roland Schnepf
Herr Pascal Wasow

FW

Frau Ursula Calero Löser
Herr Jens Gredel
Herr Klaus Pietsch
Frau Elke Schwenzer
Frau Heidi Sennwitz
Frau Claudia Stauffer

GLB

Herr Peter Frank
Frau Ulrike Grüning
Herr Dagmar Krebaum
Herr Dr. Peter Pott

Verwaltung

Herr Karlheinz Geschwill
Herr Reiner Haas
Carolyn Hotter
Birgit Sehls
Herr Klaus Zorn

Schriftführer

Herr Jochen Ungerer

Abwesend

CDU

Herr Bernd Kieser

Nach Eröffnung der Sitzung stellte der Vorsitzende fest dass

1. zu der Sitzung durch Ladung vom [20.01.2022](#) ordnungsgemäß eingeladen worden ist;
2. die Tagesordnung für den öffentlichen Teil der Sitzung am [28.01.2022](#) ortsüblich bekannt gemacht worden ist;
3. das Gremium beschlussfähig ist, weil mindestens 12 Mitglieder anwesend sind.

Hierauf wird in die Beratung eingetreten und folgendes beschlossen:

TOP: 1 öffentlich
Bekanntgabe der Beschlüsse der letzten nichtöffentlichen Sitzung

Es wurden keine in der letzten nichtöffentlichen Gemeinderatssitzung gefassten Beschlüsse bekanntgegeben.

TOP: 2 öffentlich
Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2022 einschließlich Finanz- und Investitionsplanung 2021-2025
2021-0160

Beschluss:

- 1.) Die beigefügte Haushaltssatzung mit Haushaltsplan 2022 wird beschlossen.
- 2.) Der ebenfalls beigefügte Finanzplan für die Jahre 2021 bis 2025 mit Investitionsprogramm wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis: Mit Stimmenmehrheit zugestimmt

dafür	18
dagegen	4

In der Sitzung des Verwaltungsausschusses am 29.11.2021 ist der Entwurf beraten und zur Annahme empfohlen worden.

Es sind folgende formale Beschlüsse zu fassen:

- 1.) Haushaltssatzung mit Haushaltsplan (§ 81 Abs.1 GemO)
- 2.) Finanzplan mit Investitionsprogramm (§ 85 Abs.4 GemO)

Diskussionsbeitrag:

Bürgermeister Dr. Göck erinnerte daran, dass unter den Fraktionen eine Redezeit von 10 Minuten pro Stellungnahme vorab vereinbart wurde. Dann ging er in seiner Einführung kurz auf die zurückliegenden Haushaltsjahre ein und fasste die wichtigsten Zahlen des Haushaltsplanes 2022 zusammen. Anschließend erteilte er den haushaltspolitischen Sprechern der Fraktionen das Wort für deren Stellungnahmen.

Im Anschluss griff der Bürgermeister einige von den Rednern zuvor genannten Themen nochmals kurz auf und äußerte seine Einschätzung hierzu. So erläuterte er die aktuell positive Entwicklung der Gewerbesteuer, die zu dem um 1 Million Euro höheren Planansatz geführt hat. Er betonte, dass vom Sportpark Süd nicht nur ein einziger Verein profitiere, sondern auch die Realschule, die mit über 600 Schülern eine sehr erfolgreich betriebene Bildungseinrichtung mit dem Schwerpunkt „Sport“ sei. Es werde nicht nur „Tafelsilber verkauft“, sondern mehr Grundstücke für den Sportpark ge- als verkauft. Die Einwohnerzahl sei trotz einiger Neubürger tendenziell eher rückläufig, er habe jedoch die Hoffnung, dass sie einigermaßen stabil gehalten werden könne. Bei den Betreuungseinrichtungen für Kleinkinder sehe er die Gemeinde mittlerweile recht gut aufgestellt, bei der schulischen Betreuung dagegen gäbe es noch Handlungsbedarf.

Weiterhin betonte der Bürgermeister, dass im ÖPNV das Angebot und der finanzielle Einsatz hierfür deutlich gesteigert wurden. Letztlich zog er noch einen Vergleich zum Haushalt des Rhein-Neckar-Kreises, der rundum gesund dastehe, nicht zuletzt deshalb, weil er von den kreisangehörigen Gemeinden per Umlage finanziert wird; aber auch beim Brühler Haushalt zeige der Plan 2022 eine Besserung.

Die Einführung des Bürgermeisters sowie die Haushaltsreden der Fraktionssprecher Reffert (CDU), Stauffer (FW), Hufnagel (SPD) und Frank (GLB) sind als Anlage dieser Niederschrift beigefügt.

Bei der anschließenden Abstimmung wurde der Haushalt 2022 bei vier Gegenstimmen (GLB) beschlossen.

TOP: 3 öffentlich

Überörtliche Prüfung der Bauausgaben der Haushaltsjahre 2011 - 2015

2022-0007

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt dem Vorschlag der Verwaltung zu, auf die noch offenen Überzahlungen zu verzichten und keinen weiteren Prozess anzustrengen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

Gemäß § 113 Absatz 1 Satz 1 Gemeindeordnung Baden-Württemberg ist die Gemeindeprüfungsanstalt Baden-Württemberg für die überörtliche Prüfung bei der Gemeinde Brühl zuständig. Die Prüfung erfolgte in der Zeit vom 11.01. bis 05.02.2016. Von einer Schlussbesprechung, die gemäß § 12 Absatz 2 Gemeindeprüfungsordnung (GemPrO) bei wesentlichen Anständen erforderlich ist, konnte abgesehen werden. Jedoch sind zu einzelnen Prüfbemerkungen seitens der Gemeinde Brühl Stellungnahmen und bei Überzahlungen Rückforderungen erforderlich gewesen.

Die Gemeindeverwaltung Brühl hat zu den Prüfungsfeststellungen des Prüfberichts der Gemeindeprüfungsanstalt vom 28.06.2016 in mehreren Schreiben Stellung genommen. Die festgestellten Anstände haben sich durch die Stellungnahmen aufgeklärt bzw. sind erledigt oder können aufgrund der Zusagen der Verwaltung als erledigt gelten.

Mit Schreiben vom 26.08.2020 (s. Anlage) hat das Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis – Kommunalrechtsamt – zum Abschluss der überörtlichen Prüfung eine eingeschränkte Abschlussbestätigung nach § 114 Abs. 5 S. 3 GemO erteilt.

Hierüber wurde der Gemeinderat in seiner Sitzung vom 23.11.2020 unterrichtet.

Die Beanstandungen zu Überzahlungen beim Umbau und Erweiterung des Kindergartens „Haus der Kinder“ wurden an den Architekten bzw. dessen Versicherung weitergeleitet und die Überzahlungen bei drei Positionen in der Summe von 8.041,92 € rückgefordert.

Der Sachverhalt der Überzahlung wurde von der Versicherung und deren Sachverständigen bestritten und die Gemeinde ist gezwungen, den Klageweg zu bestreiten.

Die Verwaltung schlägt deshalb vor, die o.g. Rückforderungen nicht weiter zu verfolgen, da zum einen ein nicht kalkulierbares Prozessrisiko besteht und damit erneut personelle Ressourcen gebunden werden, zumal das Ergebnis der erneuten Bauausgabenprüfung der Jahre 2016 – 2020 in den nächsten Wochen erwartet wird.

TOP: 4 öffentlich
Annahme von Spenden
2021-0161

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt der Annahme der vorgelegten Spende(n) zu.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

Die Gemeindeordnung Baden-Württembergs verlangt, dass die Annahme von Spenden in öffentlicher Sitzung vom Gemeinderat genehmigt werden muss. Die Regelung zielt dahin, mehr Rechtssicherheit für den Spender und für die Mandatsträger der empfangenden Gemeinde zu schaffen. Es ist offenzulegen, in welcher Beziehung die Gemeinde zu dem Spender steht. Weiterhin wird herausgestellt, dass zwischen der Spende und der Dienstausübung keinerlei Verknüpfung besteht.

Über die Annahme von anonymen Spenden, bei denen auch der Verwaltung der Name des Spenders nicht bekannt ist, wird in öffentlicher Sitzung Beschluss gefasst. Ist der Verwaltung dagegen der Name des Spenders bekannt, dieser möchte aber nicht genannt werden, ist ausnahmsweise auch Beschlussfassung in nicht-öffentlicher Sitzung zugelassen.

Weil die Spender zeitnah Spendenbescheinigungen für ihre Steuererklärung wünschen, diese aber von der Verwaltung erst nach der Beschlussfassung über die Spendenannahme ausgestellt werden, kommt das Thema mehrmals jährlich auf die Tagesordnung.

Die aus der Anlage ersichtliche(n) Spende(n) ist/sind heute Gegenstand der Beschlussfassung.

TOP: 5 öffentlich
Informationen durch den Bürgermeister

TOP: 5.1 öffentlich
Fahrradweg Luisenstraße

In der Luisenstraße kann kein Fahrradweg entgegen der Fahrtrichtung eingerichtet werden, da beidseitig Parkplätze sind.

TOP: 5.2 öffentlich
Baustelle Danziger Straße/Ecke Spraulache

In der Danziger Straße/Ecke Spraulache wurde die Baustelle so hergerichtet, dass keine Gefahr mehr besteht und die Gehwege frei sind.

TOP: 5.3 öffentlich
Leuchten am real-Markt

Im real-Markt wurden die Leuchten neu eingestellt.
Dem widersprach Gemeinderat Dr.Pott (GL).
Das Ordnungsamt wird dies nochmals prüfen.

TOP: 5.4 öffentlich
Corona

Bürgermeister Dr. Göck sprach die aktuellen Coronazahlen an:

Die Zahlen sind zwar rückläufig jedoch kommt das Landratsamt nicht mit der Erfassung der positiv gemeldeten Zahlen hinterher, die Zahlen für Brühl sind höher als im Moment gemeldet.

Die Anzahl der auf Intensivstationen behandelten Personen liegt in Heidelberg bei 2 und im Rhein-Neckar Kreis ebenfalls bei 2 Personen.

Herr Dr. Göck sprach die Impfungen an und machte einen Vergleich auf:

Im Januar 2021 gab es einen Corona-Ausbruch in einem Pflegeheim in Brühl mit 30 Fällen. 20 dieser Fälle kamen ins Krankenhaus und 15 Personen verstarben.

Im Januar 2022 bei 3 Impfungen kam es wieder zu einem Ausbruch mit ebenfalls 30 Fällen. 1 Person wurde ins Krankenhaus eingeliefert und 1 Person verstarb.

Impfen hilft und man kann positiv in die Zukunft schauen. Dr. Göck appellierte nochmals, sich impfen zu lassen. Jedoch ist auch eine Impfmüdigkeit festzustellen. Am 28.01. wurde in der Ahornstr. geimpft. Bei ca. 100 Impfdosen kamen „nur“ 46 Impfwillige. Vielleicht sind einige verunsichert durch die Spaziergänger und Coronaleugner.

Auch ist zu erkennen, dass nach und nach die Impfzentren wieder schließen, da die Nachfrage sehr gering ist.

Dr. Göck teilte ebenfalls mit, dass sehr viel getestet wird. In Festhalle, real Markt, Netto und OMV Tankstelle; Brühl und Rohrhof haben genug Teststellen.

TOP: 6 öffentlich
Fragen und Anregungen der Mitglieder des Gemeinderats

TOP: 6.1 öffentlich
Gemeinderat Gothe

Er monierte, dass im Bereich der Schwetzingen Wiesen die Entwässerungskanäle zum Rhein nicht mehr einsatzbereit seien und das Hochwasser lange stehe. Über die Jahre seien sie zugewuchert und mittlerweile so verstopft, dass das Wasser nicht mehr abfließen könne und heute noch auf Teilen der Schwetzingen Wiesen stehe. In seinen Augen sei das für Landwirte wie Bevölkerung ein unhaltbarer Zustand. Bauern könnten aufgrund des langstehenden Brackwassers die Flächen nicht nutzen und es drohe eine weitere Schnaken-Plage.

Antwort des Bürgermeisters:

Dr. Ralf Göck antwortete, dass das ein Missstand seit Jahren sei. Er habe schon mehrere Ortstermine sowie im Rathaus Schwetzingen absolviert. Der Naturschutz lasse dort wenig zu, und wolle die Landwirtschaft aus diesen Moorgebieten weitgehend heraushalten. Das Land Baden-Württemberg lasse seit zwei Jahren eine Machbarkeitsstudie erarbeiten, wie die Schwetzingen Wiesen, die dortigen landwirtschaftlichen Flächen und das Grabensystem im Sinne des Natur- und Artenschutzes gestaltet werden. Dr. Göck forderte die Grüne Liste und die CDU auf, über ihre Abgeordneten Druck auf die Landesregierung zu machen, das Vorgehen zu beschleunigen.

TOP: 6.2 öffentlich
Gemeinderat Reffert

Er erkundigte sich nach der Parksituation in der Luisenstraße, in der wohl Owis geschrieben wurden. Problem seien hier fehlende Parkmarkierungen.

Antwort des Bürgermeisters:

Dr. Göck stellte sich hinter seine Mitarbeiterinnen, die stets mit Fingerspitzengefühl vorgehen. Meist würden sie von zugeparkten Nachbarn oder Passanten, die keinen Platz auf dem Gehweg finden zu Hilfe gerufen. Dr. Göck betonte, dass Brühl eine der wenigen Gemeinden sei, in der das Parken auf öffentlichen Flächen überall kostenlos sei. Umgekehrt müsse man sich an die Parkregeln halten. Wer Angst um seinen Außenspiegel habe, müsse ihn einklappen. Per Parkscheibe und einem guten Vollzugsdienst fordere die Gemeinde eine gewisse Ordnung ein.

TOP: 6.3 öffentlich
Gemeinderätin Rösch

Sie bat zu prüfen, ob die Stellzeit von Wohnwägen in den Wohngebieten verkürzt werden kann.

Antwort Gemeinderat Pietsch:

Gemeinderat Pietsch (FW) antwortete, dass Wohnmobile keine Standfrist haben. Bei Wohnwägen liegt diese bei 14 Tagen. Dies gibt das Gesetz vor.

TOP: 6.4 öffentlich
Gemeinderätin Sennwitz

Sie bat darum, die Baustelle am Schrankenbuckel besser zu kennzeichnen. Das Baustellenschild sollte frühzeitig erkennbar sein.

TOP: 7 öffentlich
Fragen und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger

- Keine -